

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ

2024



Inhaltsverzeichnis

Quartalsmitteilung

Grundlagen des Konzerns.....	3
Wirtschaftsbericht	4
Risikobericht	13
Ausblick	17
Ausgewählte Finanzinformationen	18

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Die übergeordnete Konzerngesellschaft ist die in Frankfurt am Main ansässige ProCredit Holding.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen und Mitarbeiter*innen und einem konservativen Risikoansatz. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Wir möchten die Hausbank für unsere Kund*innen und dabei die erste Ansprechpartnerin für deren finanzielle Anliegen sein. Unsere KMU Kund*innen haben üblicherweise einen Finanzierungsbedarf von 100 TEUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als Spezialistin für die Finanzierung von KMU verstehen wir die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen, welche weit über die Bereitstellung von Krediten hinausgehen. Wir bieten Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an und begleiten unsere Kund*innen auch bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir effiziente Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr über unser Bankennetzwerk an.

Neben dem Geschäft mit KMU verfolgen wir eine Direktbankstrategie für Privatkund*innen. Wir interagieren mit unseren Privatkund*innen grundsätzlich über digitale Kanäle und bieten ihnen dabei ein vollumfängliches Online-Serviceangebot kombiniert mit einer persönlichen Kund*innenbetreuung. Mit unserem direkten Angebot wollen wir uns in Sachen Komfort, Sicherheit und Transparenz von anderen Anbieter*innen in unseren Märkten abgrenzen.

Verantwortlichkeit ist Teil unserer Kultur. Ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie ist das Bestreben, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten sowie proaktiv ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit zu bewirken. Von jeher sind Umweltbewusstsein, die Berücksichtigung der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt sowie die Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels auf die ProCredit Gruppe und ihre Kund*innen von hoher Relevanz. Wir steuern unsere Aktivitäten über ein ausführliches Umweltmanagementsystem und wollen eine nachhaltige Entwicklung in all ihren Facetten fördern. Unser Umweltmanagementsystem umfasst interne und externe Aspekte und befähigt uns so zur Steuerung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sowie der Aktivitäten unserer Kund*innen auf die Umwelt. Interne Maßnahmen umfassen die Kontrolle und Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der einzelnen ProCredit Institute. Zentrale externe Umweltmanagementaspekte sind die strikte Anwendung unserer Ausschlussliste bei der Kreditvergabe sowie die jährliche Überprüfung von Nachhaltigkeits-Aspekten hinsichtlich des Einflusses der Geschäftstätigkeit unserer Kund*innen auf Umwelt und Gesellschaft als Teil der Kreditrisikobewertung. Wir glauben, dass unsere Banken mit diesen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag leisten können, indem sie eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit über grüne Investitionsprojekte, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und grüne Investitionen in die Abfallwirtschaft oder den ökologischen Landbau, fördern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

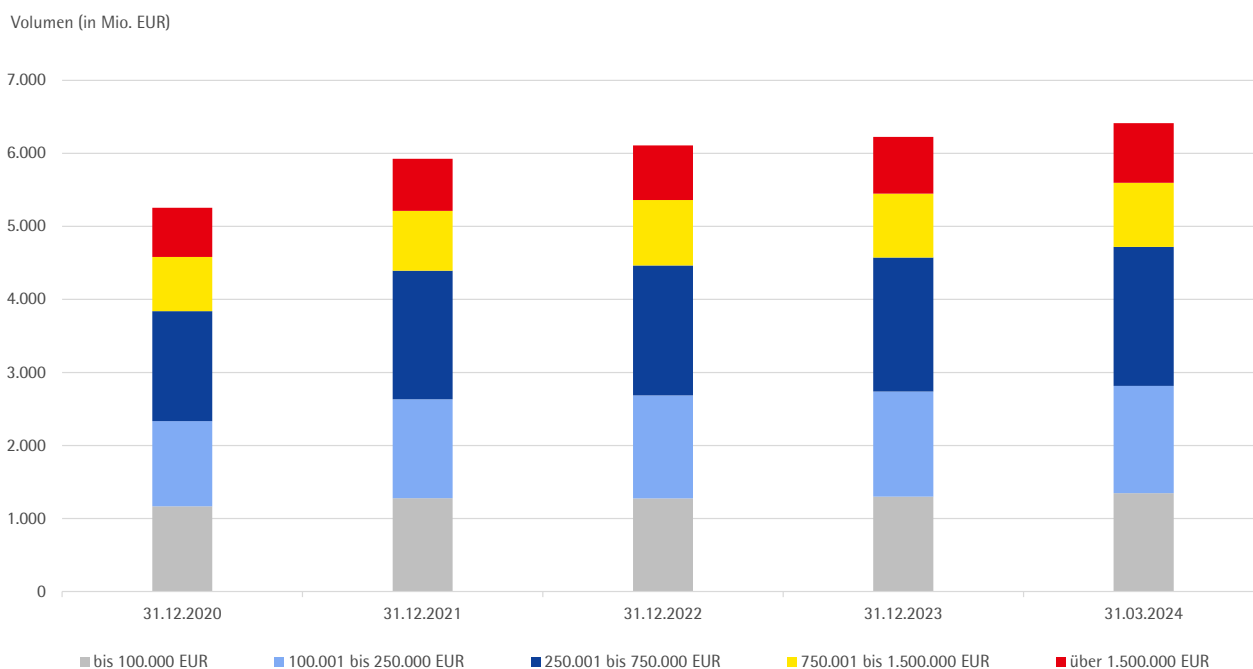
Geschäftsverlauf

Unsere Geschäftsentwicklung war in den ersten drei Monaten des Jahres positiv, insbesondere in Anbetracht der sehr guten Finanzergebnisse und Wachstumswahlen. Unsere Banken weisen fast ausschließlich positive, Finanzzahlen aus und verhelfen zum Ende des ersten Quartals zu einer Eigenkapitalrendite von 13,4 %, die weiterhin unsere mittelfristigen Ambitionen unterstreicht. Ebenfalls haben nahezu alle Banken gute Wachstumswahlen des Kreditportfolios und der Einlagen erzielt. Das Kreditportfolio in der Ukraine ist hierbei eine Ausnahme, da wir aufgrund der andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen das Kreditneugeschäft vorwiegend auf unsere Bestandskund*innen außerhalb der Konfliktzone beschränken.

in Mio. EUR			
Bilanz	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	6.413,8	6.226,5	187,3
Einlagen	7.454,6	7.254,2	200,4
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	90,1	75,4	14,6
Provisionsüberschuss	14,1	14,0	0,1
Operativer Ertrag	107,2	93,7	13,4
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	66,1	55,9	10,2
Risikovorsorge	0,3	1,9	-1,6
Konzernergebnis	33,5	29,5	4,1
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	3,0 %	-0,8 %	3,8 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	61,7 %	59,7 %	2,1 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	13,4 %	13,3 %	0,1 Pp
	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Harte Kernkapitalquote	14,0 %	14,3 %	-0,3 Pp
Zusätzliche Indikatoren	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	116,2 %	116,5 %	-0,3 Pp
Nettozinssmarge (annualisiert)	3,7 %	3,6 %	0,0 Pp
Risikokosten (annualisiert)	2 Bp	25 Bp	-23 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	2,6 %	2,7 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	57,8 %	57,6 %	0,1 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.281,2	1.268,3	1,0 %

Vermögenslage

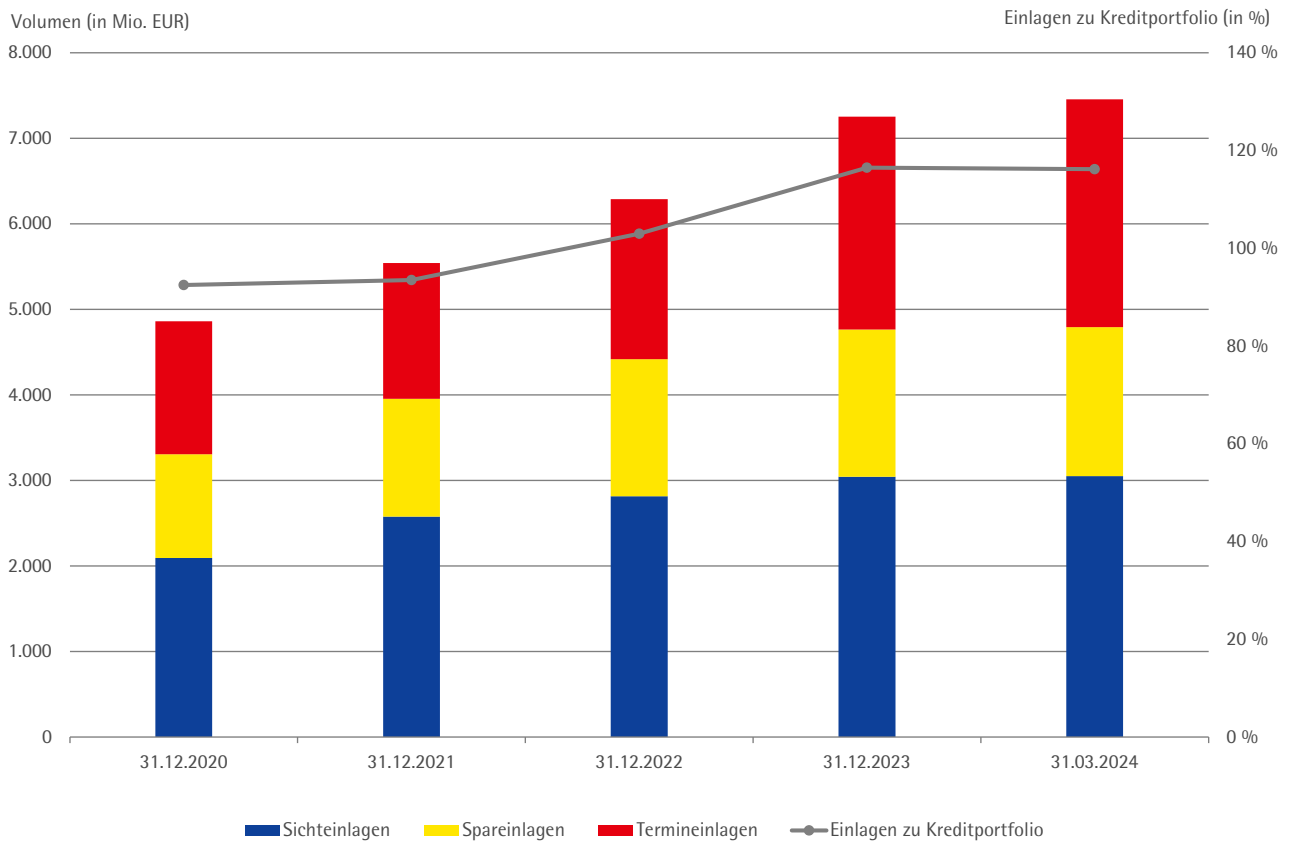
Die Summe der Aktiva stieg zum 31. März 2024 um 207,9 Mio. EUR bzw. 2,1 % im Vergleich zum Jahresende 2023. Dies ist im Wesentlichen auf zusätzliche Forderungen an Kund*innen (+187,5 Mio. EUR), Forderungen an Kreditinstitute (+121,6 Mio. EUR) und Anlagepapiere (+63,0 Mio. EUR) zurückzuführen.



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Der Gesamtbestand unserer Verbindlichkeiten erhöhte sich seit Beginn des Jahres um 170,2 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die positive Einlagenentwicklung zurückzuführen ist. Die Kund*inneneinlagen bilden zugleich die wichtigste Refinanzierungsquelle für unsere Gruppe. Der Anstieg der Depositen um insgesamt 200,4 Mio. EUR oder 2,8 % wurde im Wesentlichen durch zusätzliche Termingeldeinlagen im Bereich der Privat- und Unternehmenskund*innen erzielt. Das Verhältnis von Einlagen zum Kreditportfolio verminderte sich leicht gegenüber dem Jahresende 2023 um 0,3 Prozentpunkte auf 116,2 %.



Entwicklung der Einlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des ersten Quartals 2024 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 193,0 % (zum 31. Dezember 2023: 177,9 %). Die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) lag bei 156,0 % (zum 31. Dezember 2023: 158,1 %).

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2023 um 37,7 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das laufende Konzernergebnis. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 31. März 2024 mit 14,0 % um 0,3 Prozentpunkte unter dem Jahresendniveau 2023. Die Kapitalausstattung der Gruppe ist weiterhin sehr solide.

Ertragslage

Die Ertragslage in den ersten drei Monaten 2024 war positiv. Unser Konzernergebnis von 33,5 Mio. EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 13,4 % und liegt über unserem Ergebnis der Vorjahresperiode. Das Ergebnis reflektiert die stetige Entwicklung unserer Banken, charakterisiert durch grundsätzlich wachsende Kreditportfolios, steigende Zins- und Provisionsüberschüsse, verbesserte Eigenkapitalrenditen und Kosten-Ertrags-Verhältnisse, und unterstreicht das starke Ertragspotenzial der Gruppe.

Unser Zinsüberschuss verzeichnete einen Anstieg von 14,6 Mio. EUR bzw. 19,4 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Zinsertrag erhöhte sich um 28,1 Mio. EUR, während der Zinsaufwand zugleich um 13,5 Mio. EUR anstieg. Der Anstieg des Zinsertrags beruht sowohl auf Leitzinsanhebungen, welche Auswirkungen auf unser Kreditportfolio haben und zu einer durchschnittlich höheren Verzinsung von

Zentralbankguthaben und Anleihen führten, als auch auf dem Wachstum unseres Kreditportfolios. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Verzinsung von Spar- und Termineinlagen von Geschäfts- und Privatkund*innen. Die Nettozinsmarge lag mit 3,7 % leicht über der Marge des Vorjahresendes von 3,6 %.

Der Provisionsüberschuss blieb stabil bei 14,1 Mio. EUR wobei ein Anstieg des Provisionsertrags um 1,7 Mio. EUR etwa gleich stark gestiegenen Provisionsaufwendungen gegenüberstand. Das Ergebnis aus dem Devisengeschäft blieb mit 6,6 Mio. EUR ebenfalls auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Das sonstige betriebliche Ergebnis reduzierte sich um 2,5 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund geringerer Erträge aus Veräußerungen. Insgesamt konnten wir einen Anstieg des operativen Ertrags von 13,4 Mio. EUR bzw. 14,3 % verzeichnen.

Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 10,2 Mio. EUR bzw. 18,3 %. Ein Anstieg der Mitarbeiter*innenzahl und der durchschnittlichen Gehälter, zusätzliche Personalaufwendungen, höhere IT-Aufwendungen in Übereinstimmung mit unserer IT-Strategie sowie zusätzliche Steueraufwendungen waren hierbei die wesentlichen Treiber. Der Personalaufwand stieg um 4,6 Mio. EUR bzw. 16,7 %, während sich der Verwaltungsaufwand um 5,6 Mio. EUR bzw. 19,7 % erhöhte. Insgesamt erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge der Gruppe um 3,2 Mio. EUR bzw. 8,5 % auf 41,0 Mio. EUR. Unser Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 61,7 %.

Die Risikovorsorge reduzierte sich um 1,6 Mio. EUR auf insgesamt 0,3 Mio. EUR. Dies entspricht Risikokosten von 2 Basispunkten, was deutlich unter dem Vorjahresniveau (25 Basispunkte) liegt.

Insgesamt stieg unser Konzernergebnis um 4,1 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 33,5 Mio. EUR, insbesondere aufgrund höherer Zinsüberschüsse, und entspricht einer Eigenkapitalrendite von 13,4 %.

Der Anteil ausgefallener Kredite hat sich gegenüber dem Jahresende 2023 leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 2,6 % verbessert. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 blieb mit 57,8 % weitestgehend stabil.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und die Geschäftsentwicklung positiv. Die Gruppe als Ganzes sowie jede einzelne Institution sind ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit im vollen Umfang nachgekommen.

Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir das Konzernergebnis in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

in '000 EUR	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023
Südosteuropa	28.673	22.643
Osteuropa	11.599	10.598
Südamerika	- 1.134	273
Deutschland*	- 5.600	- 4.050
Konzernergebnis	33.538	29.463

* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte

Segment Südosteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	4.816,2	4.626,3	189,8
Einlagen	5.447,5	5.327,0	120,6
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	59,4	47,3	12,0
Provisionsüberschuss	9,0	8,7	0,2
Operativer Ertrag	71,0	58,3	12,8
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	39,1	32,1	7,1
Risikovorsorge	-0,7	0,5	-1,3
Ergebnis nach Steuern	28,7	22,6	6,0
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	4,1 %	-0,1 %	4,2 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	55,1 %	55,0 %	0,1 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	16,3 %	13,7 %	2,6 Pp
Zusätzliche Indikatoren	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	113,1 %	115,1 %	-2,0 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,4 %	3,3 %	0,1 Pp
Risikokosten (annualisiert)	-6 Bp	27 Bp	-33 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	1,8 %	1,8 %	0,0 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	55,3 %	55,8 %	-0,5 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.040,4	1.021,6	1,8 %

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments erhöhte sich um 189,8 Mio. EUR bzw. 4,1 % auf insgesamt 4,8 Mrd. EUR. Dabei erzielten alle unserer Banken Zuwächse in diesem Bereich, insbesondere die Banken in Kosovo, Albanien sowie Bosnien und Herzegowina. Das grüne Kreditportfolio wuchs um 1,8 %, überdurchschnittlich stark bei unseren Banken in Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Rumänien und Bulgarien. Der Anteil ausgefallener Kredite blieb stabil bei 1,8 %, zugleich verringerte sich der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 gegenüber dem Vorjahresende leicht um 0,5 Prozentpunkte auf insgesamt 55,3 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 120,6 Mio. EUR bzw. 2,3 %, wobei die Wachstumsraten in unseren Banken in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Serbien und Rumänien besonders stark waren.

Das Ergebnis nach Steuern liegt für die Berichtsperiode bei 28,7 Mio. EUR und erhöhte sich um 6,0 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode, in erster Linie durch einen Anstieg im Zinsüberschuss um 12,0 Mio. EUR. Insgesamt erhöhte sich der operative Ertrag um 12,8 Mio. EUR, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 7,1 Mio. EUR anstiegen. Die Risikokosten lagen auf einem gewohnt niedrigen Niveau, im ersten Quartal bei -6 Basispunkten. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Segments blieb nahezu unverändert bei 55,1 %. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich um 2,6 Prozentpunkte auf 16,3 %.

Segment Osteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	1.067,5	1.075,2	-7,7
Einlagen	1.319,1	1.266,6	52,5
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	25,5	22,3	3,2
Provisionsüberschuss	1,5	1,7	-0,2
Operativer Ertrag	29,3	26,4	2,9
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	13,4	11,2	2,1
Risikovorsorge	1,0	1,6	-0,5
Ergebnis nach Steuern	11,6	10,6	1,0
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	-0,7 %	-2,8 %	2,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	45,6 %	42,6 %	3,1 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	20,6 %	21,0 %	-0,4 Pp
Zusätzliche Indikatoren	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	123,6 %	117,8 %	5,8 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	5,5 %	5,4 %	0,1 Pp
Risikokosten (annualisiert)	38 Bp	14 Bp	25 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	4,5 %	5,1 %	-0,5 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	77,3 %	75,4 %	1,9 Pp
Grünes Kreditportfolio	146,9	150,6	-2,5 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Im Segment Osteuropa reduzierte sich das Kreditportfolio um 7,7 Mio. EUR bzw. 0,7 %, insbesondere durch eine weitere Reduktion des Kreditportfolios in der Ukraine. Die Kreditportfolios der Banken in Moldau und Georgien wuchsen vergleichsweise stark um 7,4 % bzw. 5,2 %. Der Anteil ausgefallener Kredite des Segments reduzierte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 4,5 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 des Segments stieg gegenüber dem Vorjahresende um 1,9 Prozentpunkte und liegt zugleich aufgrund der höheren Risikovorsorge für das ukrainische Portfolio auf einem erhöhten Niveau von 77,3 %. Die Einlagen wuchsen gegenüber dem Vorjahresende um 52,5 Mio. EUR bzw. 4,1 %, wobei das Wachstum besonders stark in unserer Bank in Moldau war. In der Folge erhöhte sich unser Einlagen zu Kreditportfolio Indikator um 5,8 Prozentpunkte auf 123,6 %.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 1,0 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR. Insbesondere die Entwicklung der ProCredit Bank Ukraine trug hierzu bei. Der operative Ertrag stieg um 2,9 Mio. EUR bzw. 11,0 %, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen mit 13,4 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau lagen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 3,1 Prozentpunkte auf 45,6 %. Die Aufwendungen für Risikovorsorge betragen 1,0 Mio. EUR, was annualisierten Risikokosten von 38 Basispunkten entspricht. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 20,6 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR			
Bilanz	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	489,1	481,6	7,5
Einlagen	393,9	383,0	10,9
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	4,4	5,4	-1,0
Provisionsüberschuss	0,1	0,1	0,0
Operativer Ertrag	4,9	5,4	-0,6
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	6,0	4,9	1,1
Risikovorsorge	0,0	-0,2	0,2
Ergebnis nach Steuern	-1,1	0,3	-1,4
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	1,6 %	-1,4 %	3,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	123,5 %	90,1 %	33,3 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	-9,3 %	2,1 %	-11,3 Pp
Zusätzliche Indikatoren	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	80,5 %	79,5 %	1,0 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	2,9 %	3,1 %	-0,2 Pp
Risikokosten (annualisiert)	1 Bp	41 Bp	-40 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	6,5 %	6,9 %	-0,4 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	34,6 %	33,0 %	1,6 Pp
Grünes Kreditportfolio	80,7	82,3	-2,0 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador erhöhte sich leicht um 7,5 Mio. EUR bzw. 1,6 % auf 489,1 Mio. EUR. Die Einlagen erhöhten sich um 10,9 Mio. EUR bzw. 2,9 % auf insgesamt 393,9 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 1,4 Mio. EUR auf -1,1 Mio. EUR. Dies war vor allem bedingt durch einen geringeren Zinsüberschuss aufgrund einer niedrigeren Nettozinsmarge sowie durch steigende Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Die Nettozinsmarge war rückläufig aufgrund regulatorischer Kreditzinsobergrenzen in Ecuador, durch die im aktuellen Umfeld steigender Zinsen bestehende Finanzinstrumente nicht neu bepreist werden konnten. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 33,3 Prozentpunkte auf 123,5 %, die Eigenkapitalrendite war mit -9,3 % negativ.

Segment Deutschland

in Mio. EUR			
Bilanz	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	40,9	43,3	-2,4
Einlagen	294,1	277,6	16,4
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	0,8	0,4	0,4
Operativer Ertrag	44,2	21,4	22,8
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	24,6	20,8	3,8
Risikovorsorge	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	19,6	0,7	18,9
Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte	-5,6	-4,1	-1,5

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Die Entwicklung im Segment Deutschland beruht im Wesentlichen auf der Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der QUIPU.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments sind auf die ProCredit Bank in Deutschland zurückzuführen. Das Kreditportfolio reduzierte sich geringfügig im Vergleich zum 31. Dezember 2023, während sich die Einlagen um 16,4 Mio. EUR erhöhten. Der operative Ertrag entfiel größtenteils auf Dividendenzahlungen der Tochterbanken an die ProCredit Holding, IT-Dienstleistungen der QUIPU und das operative Geschäft der ProCredit Bank Deutschland. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,8 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR vor allem aufgrund eines Anstiegs des Zinsüberschusses um 1,1 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode, insbesondere aufgrund des deutlich größeren Anstiegs des operativen Ertrags in Relation zu dem Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Der Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen war unter anderem bedingt durch zusätzliche Personalaufwendungen, die auf einen Anstieg der Mitarbeiterzahl und gestiegene Gehälter zurückzuführen sind, sowie durch zusätzliche Aufwendungen für Software. Die Erträge aus Dividenden kommen von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und beeinflussen zugleich nicht das konsolidierte Ergebnis der Gruppe. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 1,5 Mio. EUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. April 2024 wurden Herr Christoph Beeck und Herr Georgios Chatzis für drei Jahre als Vorstandsmitglieder bestellt. Christoph Beeck ist für die Bereiche Human Resources, Internal Audit, Compliance sowie Administration und Translation zuständig. Georgios Chatzis wird nach einer Onboarding-Phase die Aufgaben des Chief Risk Officers übernehmen.

Nach der Amtsniederlegung von Frau Helen Alexander, die zum 18. April 2024 erfolgte, wurde Herr Patrick Zeitinger ab dem 19. April 2024 als Mitglied des Aufsichtsrats durch die Zeitinger Invest GmbH entsendet. Die Entsendung ist erfolgt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung von Herrn Zeitinger für das Geschäftsjahr 2028 beschließt.

Die ProCredit Holding hat zum 25. April 2024 erfolgreich grüne Tier 2 Anleihen im Gesamtvolumen von 125 Mio. EUR bei internationalen und nationalen institutionellen Investor*innen platziert. Durch diese

Transaktion wird sich die Gesamtkapitalquote der ProCredit Gruppe voraussichtlich um etwa 2 Prozentpunkte erhöhen. Sie betrug 15,4 % zum Ende des ersten Quartals 2024.

RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Vorjahresende nicht verändert. Daher haben die Angaben des zusammengefassten Lageberichts 2023 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie der Unsicherheiten bedingt durch das gegenwärtige makroökonomische und geopolitische Umfeld angemessen.

Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner*innen den vertraglichen Verpflichtungen nicht, nicht vollständig oder zeitverzögert nachkommen. Das Adressenausfallrisiko unterteilen wir in das Adressenausfallrisiko aus dem Geschäft mit Kund*innen, das Kontrahent*innenrisiko (einschließlich Emittent*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko dar, innerhalb dessen das Geschäft mit Kund*innen den größten Anteil hat. Die wichtigsten Zielsetzungen in der Steuerung des Adressenausfallrisikos sind eine hohe Qualität und geringe Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios, sowie eine angemessene Abdeckung von Ausfallrisiken durch die Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Wir überwachen unser Kreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen. Der Risikogehalt unserer Kund*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifizierung, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 ist das zentrale Element des Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle sowie außerbilanzielle Finanzinstrumente und wird kontinuierlich aktualisiert. Unsere Kreditengagements werden auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Sie besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die Schätzer des ECL basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen und Prognosen über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Analog zum Vorjahr liegt unser Schwerpunkt in der Risikobewertung auf den weiterhin unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Konflikt in der Ukraine hat wesentliche Auswirkungen auf unser ukrainisches Kreditportfolio aber weiterhin nur begrenzte Auswirkungen auf die Kund*innen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit außerhalb der Ukraine. Des Weiteren sehen wir eine sinkende Inflation bei einem anhaltend hohen und zugleich relativ stabilen Zinsniveau. Zusätzliche Marktstörungen, wie z.B. in der Entwicklung der Energieversorgung und -bepreisung könnten sich auf das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kund*innen auswirken.

Das Kreditgeschäft mit Neu- und Bestandskund*innen in der Ukraine unterliegt besonderen Auflagen, um unser Kreditrisiko wirksam zu begrenzen. Die Risikoklassifizierungen unserer Engagements in der Ukraine

werden laufend neu bewertet, um potentielle Erhöhungen des Ausfallrisikos früh zu erkennen und adäquat widerzuspiegeln. Insgesamt werden zum Ende des ersten Quartals 6,8 % des Kreditportfolios der Bank als ausgefallen klassifiziert, wozu grundsätzlich alle Engagements an Kund*innen in den zurzeit besetzten Gebieten gehören. Die Situation in Ecuador bleibt herausfordernd, hat jedoch bisher nicht zu einer wesentlichen Verschlechterung der Portfolioqualität der Bank geführt.

Insgesamt haben wir, abgesehen von den oben genannten Punkten, zum Ende des ersten Quartals keine signifikante Änderung des Risikogehalts in unseren Banken identifizieren können. Wir berücksichtigen diese Effekte weiterhin im Rahmen eines allgemeinen negativen Ausblicks für das Kreditrisiko auf Gruppenebene.

Die bilanzielle Risikovorsorge verringerte sich im Berichtszeitraum insgesamt um 0,2 Mio. EUR (Vorjahresperiode -2,8 Mio. EUR), wobei Rückgänge in Stufe 2 und Stufe 3 aufgrund einer Reduzierung der Forderungen in diesen Stufen verzeichnet wurden, während die Risikovorsorge für Stufe 1 aufgrund des Portfoliowachstums im ersten Quartal anstieg.

in '000 EUR	31.3.2024					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.518.762	211.115	85.684	604		4.816.164
Risikovorsorge	-38.888	-13.023	-47.586	-145		-99.642
Nettoforderung	4.479.874	198.092	38.098	458		4.716.523
Osteuropa						
Bruttoforderung	733.197	285.884	47.919	542		1.067.542
Risikovorsorge	-12.549	-30.302	-37.158	-319		-80.327
Nettoforderung	720.648	255.582	10.761	223		987.214
Südamerika						
Bruttoforderung	402.002	55.339	31.543	261		489.144
Risikovorsorge	-2.965	-2.239	-10.919	-87		-16.210
Nettoforderung	399.037	53.100	20.623	174		472.934
Deutschland						
Bruttoforderung	40.105	823	-	-		40.928
Risikovorsorge	-403	-17	-	-		-421
Nettoforderung	39.701	806	-	-		40.507
Gesamt						
Bruttoforderung	5.694.066	553.160	165.146	1.406		6.413.778
Risikovorsorge	-54.805	-45.581	-95.663	-552		-196.600
Nettoforderung	5.639.261	507.579	69.483	855		6.217.178
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte						
Nominalbetrag	827.169	97.762	831	-		925.762
Rückstellungen	-3.818	-3.550	-413	-		-7.782

in '000 EUR	31.12.2023					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.307.663	237.262	80.342	1.059		4.626.325
Risikovorsorge	-36.930	-16.319	-44.934	-494		-98.677
Nettoforderung	4.270.733	220.942	35.408	565		4.527.648
Osteuropa						
Bruttoforderung	734.497	286.190	53.989	552		1.075.227
Risikovorsorge	-10.693	-29.927	-40.641	-496		-81.757
Nettoforderung	723.804	256.262	13.348	56		993.470
Südamerika						
Bruttoforderung	402.868	45.437	32.654	648		481.607
Risikovorsorge	-2.873	-2.019	-10.874	-120		-15.886
Nettoforderung	399.995	43.417	21.780	528		465.721
Deutschland						
Bruttoforderung	41.660	1.656	-	-		43.316
Risikovorsorge	-416	-23	-	-		-440
Nettoforderung	41.244	1.632	-	-		42.876
Gesamt						
Bruttoforderung	5.486.688	570.543	166.985	2.258		6.226.475
Risikovorsorge	-50.912	-48.289	-96.449	-1.109		-196.760
Nettoforderung	5.435.776	522.254	70.536	1.149		6.029.715
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte						
Nominalbetrag	840.729	84.039	726	-		925.494
Rückstellungen	-3.661	-2.126	-429	-		-6.217

Das Adressenausfallrisiko wird monatlich und bei Bedarf auch öfter auf Portfolioebene bewertet. Die rückblickend langfristige, stabile Entwicklung der Portfolioqualität beruht auf der sorgfältigen Kreditanalyse und Kund*innenbetreuung, insbesondere im Bereich der KMU. Enge Kund*innenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kund*innen. Dies ist besonders wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessene Maßnahmen. Zum Ende des ersten Quartals 2024 reduzierte sich der Anteil ausgefallener Kredite gegenüber dem Niveau des Jahresendes 2023 leicht von 2,7 % auf 2,6 %, überwiegend aufgrund von Ausbuchungen, Abschreibungen und Tilgungen in Stufe 3. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 erhöhte sich leicht von 57,6 % auf 57,8 %.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt.

Zum 31. März 2024 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 14,0 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 15,4 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 9,3 % für die harte Kernkapitalquote, 11,5 % für die Kernkapitalquote und 14,3 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	31.3.2024	31.12.2023
Hartes Kernkapital	902,4	884,8
Zusätzliches Kernkapital	-	-
Ergänzungskapital	93,4	94,6
Eigenmittel	995,8	979,5
Risikogewichtete Aktiva	6.464,2	6.192,8
Adressenausfallrisiko	5.156,7	5.006,6
Marktrisiko	695,3	666,4
Operationelles Risiko	599,8	508,4
Credit Valuation Adjustment Risiko	12,4	11,4
Harte Kernkapitalquote	14,0 %	14,3 %
Gesamtkapitalquote	15,4 %	15,8 %
Verschuldungsquote (CRR)	8,8 %	8,8 %

Die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe waren stets gegeben.

AUSBLICK

Auf Basis der positiven Entwicklungen im ersten Quartal bestätigen wir unsere Prognosen aus dem zusammengefassten Lagebericht 2023. Dabei streben wir für das Geschäftsjahr 2024 ein (währungsbereinigtes) Wachstum des Kreditportfolios von ca. 10 % an. Die Eigenkapitalrendite erwarten wir auf einem Niveau von 10 - 12 % bei einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von ca. 63 % und unter der Annahme von Risikokosten von bis zu 40 Basispunkten. Die harte Kernkapitalquote erwarten wir zum Jahresende auf einem Niveau von über 13 %.

Mittelfristig wollen wir unser Kreditportfolio auf über 10 Mrd. EUR steigern. Dabei soll der Anteil grüner Kredite bei mindestens 25 % liegen. Wir sehen mittelfristig ein Potenzial für eine Eigenkapitalrendite von 13 - 14 % und für ein Kosten-Ertrags-Verhältnis von ca. 57 %. Dabei unterstellen wir Risikokosten von ca. 30 - 35 Basispunkten. In diesen mittelfristigen Aussichten ist der Gesamtbeitrag der ProCredit Bank Ukraine weitestgehend neutral berücksichtigt. Etwaiges Aufwertungspotenzial, beispielsweise durch einen von der westlichen Gemeinschaft mitfinanzierten Wiederaufbau des Landes, beziehen wir nicht in unsere Prognosen ein.

Zusätzliche Risikofaktoren sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit größeren Störungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit, verschärfte Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, adverse Veränderungen in unseren Refinanzierungsmärkten, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen insbesondere in den Ländern mit Zinsobergrenzen (Bosnien und Herzegowina, Ecuador und Kosovo), sofern gestiegene Refinanzierungskosten wegen der Zinsobergrenze nicht vollständig an Kund*innen weitergegeben werden können, ein Anstieg von Inflationsraten sowie ausgeprägte Wechselkursschwankungen.

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)*	143.568	116.133
Sonstiger Zinsertrag*	1.543	891
Zinsaufwand	55.042	41.591
Zinsüberschuss	90.069	75.434
Provisionsertrag	21.979	20.304
Provisionsaufwand	7.899	6.312
Provisionsüberschuss	14.081	13.992
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	6.571	6.471
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	44	-693
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1	-372
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.598	-1.094
Operativer Ertrag	107.166	93.737
Personalaufwand	32.215	27.595
Verwaltungsaufwand	33.909	28.319
Risikovorsorge	293	1.889
Ergebnis vor Steuern	40.749	35.933
Ertragsteueraufwand	7.211	6.470
Konzernergebnis	33.538	29.463
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>	<i>33.538</i>	<i>29.463</i>

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	1.1.-31.3.2024	1.1.-31.3.2023
Konzernergebnis	33.538	29.463
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren*	53	1.071
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung*</i>	47	1.097
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	6	-26
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren	4	-94
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	3.796	2.501
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	3.796	2.501
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien*	266	349
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	4.120	3.828
Gesamtergebnis	37.658	33.291
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Gesamtergebnis</i>	<i>37.658</i>	<i>33.291</i>
Konzernergebnis je Aktie** in EUR	0,57	0,50

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

** Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

Konzernbilanz

in '000 EUR	31.3.2024	31.12.2023
Aktiva		
Barreserve	160.587	219.879
Guthaben bei Zentralbanken	2.018.794	2.127.737
Forderungen an Kreditinstitute	493.733	372.141
Derivative finanzielle Vermögenswerte	8.772	8.083
Anlagepapiere	813.560	750.542
Forderungen an Kund*innen	6.217.178	6.029.715
Sachanlagen	137.497	137.423
Immaterielle Vermögenswerte	25.202	22.732
Laufende Steueransprüche	6.622	4.132
Latente Steueransprüche	9.600	12.201
Sonstige Vermögenswerte	65.293	64.382
Summe der Aktiva	9.956.838	9.748.966
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.108.310	1.127.680
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	757	1.334
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	7.454.644	7.254.236
Schuldverschreibungen	147.867	147.088
Sonstige Verbindlichkeiten	50.101	48.613
Rückstellungen	24.098	21.997
Laufende Steuerverbindlichkeiten	6.602	23.513
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.405	1.449
Nachrangdarlehen	141.608	139.269
Verbindlichkeiten	8.935.393	8.765.177
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	441.277	441.277
Gewinnrücklage	659.442	625.906
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-81.689	-85.485
Neubewertungsrücklage	2.415	2.091
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen	1.021.446	983.789
Summe der Passiva	9.956.838	9.748.966



ProCredit Holding AG
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 69 951 437 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 05/2024 ProCredit Holding AG
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.